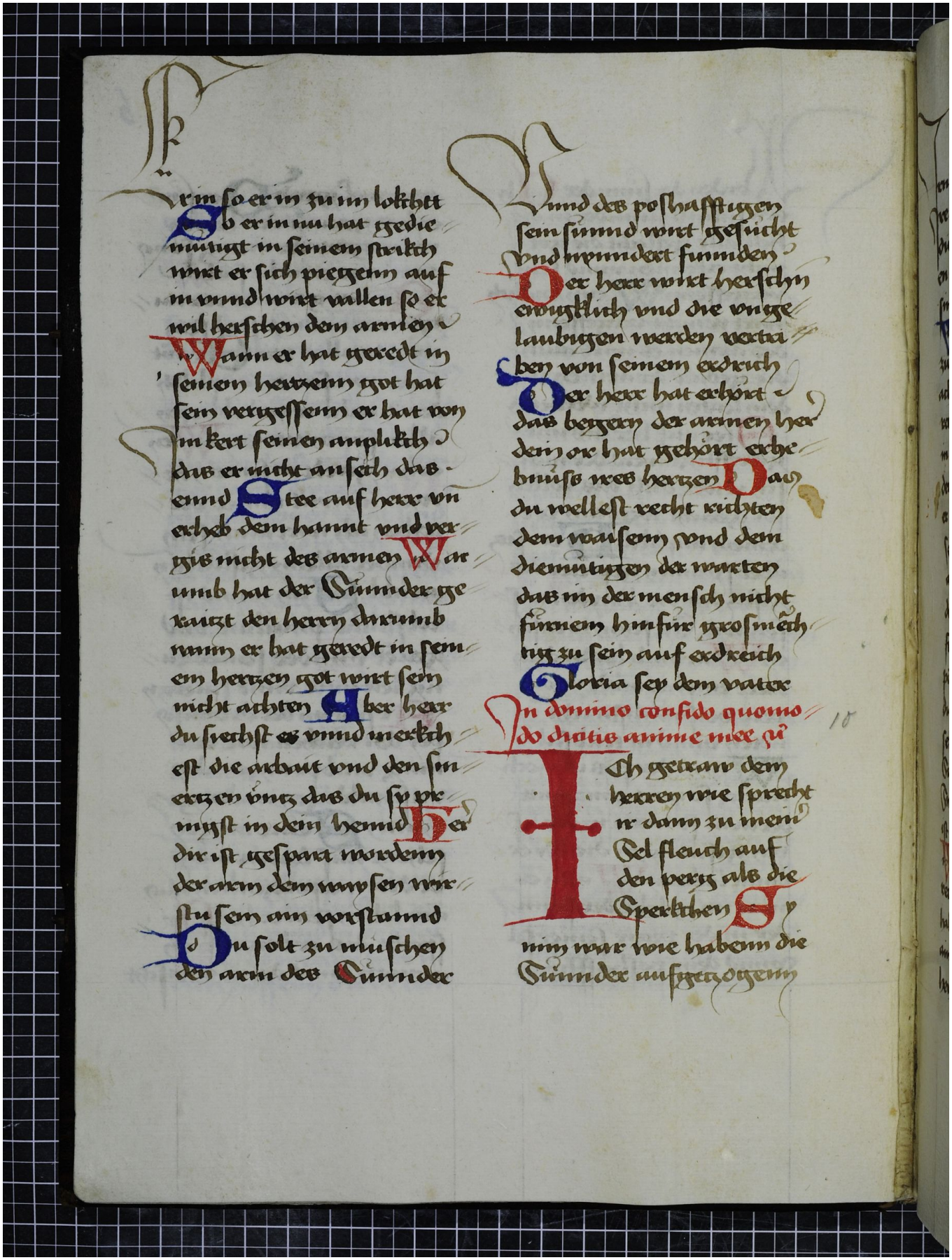
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Arm so er in zu im lockhett
Ob er in nu hat gedie
mutigt in seinem strikch
wirt er sich piegeem auf
in vnnd wirt vallen so er
wil herschen den armen
Wann er hat gered in
seinem hertzem got hat
sein vergessem er hat von
im kert seinem anplikch
das er nicht ansech das
emnd Stee auf herr vn
erheb dein hannt vnd ver
giss nicht des armen Wa
rumb hat der Sünder ge
raizt den herrn dirumb
nam er hat gered in sem
em hertzen got wirt sein
nicht achten Aber herr
du siechst es vnnd merkch
est die arbeit vnd den sm
ertzen vntz das du sy pe
nyst in dein hemd De
dir ist gespart worden
der arm den waysen wir
stu sein ain vorstunnd
Du solt zu mischen
den arm des Sünder
vnnd des poshafftigen
sein sünnd wirt gesucht
vnd nymmdert funnden
Der herr wirt herschen
ewigklich vnd die vnge
laubigen werden verta
ben von seinem erdreich
Der herr hat erhört
das begeren der armen her
dein er hat gehört erhe
bnuss ires hertzen Dau
du wellest recht richten
dem waysem vnd dem
diemutigen der werten
das im der mensch nicht
fürnem hinfür gros mech
tig zu sein auf erdreich
Gloria sey dem vater
In domino confido quomo
do dicitis anime mee cu
Ich getraw dem
herren wie sprecht
ir dann zu meiner
Sel fleuch auf
den perg als die
Sperlichen Sy
nny nur wie haben die
Sünder aufgezogem